



Landesverband Psychiatrie-  
Erfahrener e.V. Hamburg

# Seminar ‚Scham und Würde‘

Wann? Samstag, 22. Februar 2025, 11 – 17 Uhr

Wo? DER PARITÄTISCHE Hamburg, Wandsbeker Chaussee 8,  
22089 Hamburg, U Wartenau, U1, Metrobusse 16 und 25  
Konferenzraum K3, barrierearm, Fahrstuhl vorhanden

## Der Würde Raum geben – Umgang mit Scham im Beratungs- und Sozialpsychiatrischen Alltag

### Ablauf des Seminars

- Vorstellungsrunde & Gruppenregeln
- Was ist Scham
- Entstehung von Scham
- Exkurs: Was ist Würde
- Traumatische Scham
- Scham versus Schuld
- Schamabwehrmechanismen
- Gebrauchsanweisung zum Schämen

### Methoden:

- Impulsvorträge
- Kleingruppenarbeit
- Reflexion eigener Erfahrungen
- Kreativtechniken

Referentin: Regine Müller, Dipl. Sozialpädagogin

## Einladung zum Seminar

### Was schützt meine Würde und gibt ihr Raum?

#### oder: Scham als Chance – eine andere Sicht auf ein schwieriges Gefühl

Das ungeliebte Gefühl Scham kann durch unser Verhalten, aber auch durch unsere Lebensgeschichte oder Erkrankung entstehen. Nicht immer sind wir uns dieser Scham bewusst, häufig fällt es uns schwer dieses Gefühl anzunehmen. So schmerzhaft Scham ist, sie hat viele konstruktive Funktionen:

Sie sorgt für

- unseren Schutz,
- unsere Zugehörigkeit,
- unsere Integrität und
- unsere Anerkennung

und ist damit ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Sie ist ein Hinweis auf unsere Grenzen, bietet uns Entwicklungspotential.

Der Psychotherapeut Leon Wurmser sagte:

„Scham ist die Hüterin der menschlichen Würde“.

Ich möchte Euch einladen gemeinsam zu schauen:

- Welche Situationen werden von Euch in der Betreuung & Behandlung als schwierig erlebt? (z. B. während Visiten, Beratungsgesprächen, dem Verfassen von Anamnesen und anderen Berichten)
- Wo fühlt Ihr Euch gesehen? geschützt? wertgeschätzt? Was löst diese positiven Gefühle aus?
- Was ist notwendig, um in der Betreuung & Behandlung eine schützende, fördernde Atmosphäre zu erleben?
- Was wünscht Ihr Euch konkret für die Gestaltung der Begegnungen, die Gestaltung der Räume, in denen Ihr behandelt und betreut werdet?
- Was ist notwendig, um keine unnötige Scham entstehen zu lassen?
- Was ist notwendig, wenn Scham traumatisch, damit zerstörend erlebt wird?
- Scham produziert die vielfältigsten Abwehrmechanismen – bei uns und beim Gegenüber! Wie erkenne ich diese, was brauche ich in diesen Situationen?

Wenn wir die Auslöser unnötiger Scham identifizieren, können wir dies zum Thema machen, können Änderungen anregen oder einfordern. Können zu Räumen der Begegnung ermutigen, in denen Ihr Euch gesehen und geschützt fühlt. Räume, die Eure Würde wahren.



[www.strichpunkt-design.de](http://www.strichpunkt-design.de)



(Bild: <https://traumaheilung.de/scham-bedeutung-entwicklung/>)

Lehr- und Lernmethoden:

- o Impulsvorträge
- o Kleingruppenarbeit
- o Reflexion eigener Erfahrungen
- o Kreativtechniken

Zeit: 6 Stunden (incl. Pausen)

Referentin:

Regine Müller, Dipl. Sozialpädagogin

Regine Müller, Dipl. Sozial-Pädagogin, Jahrgang 1962,

seit 1989 in diversen gemeindepsychiatrischen Einrichtungen und psychiatrischen Kliniken in Hamburg tätig, seit 2014 im Sozialdienst der psychiatrischen Abteilung der Schön Klinik Eilbek tätig, zunächst auf einer DBT-S Station für Menschen mit Borderline & Suchterkrankung, seit Sommer 2024 in den psychiatrischen Tageskliniken.

Zuvor Leitung der SKT- Gruppe einer forensischen Akutstation, danach einer Station für Junge Erwachsene mit Persönlichkeitsstörungen und in der Abteilung SV (Sicherungsverwahrung) einer HH er JVA, jeweils mit speziell entworfenem Konzept für das Klientel.

seit 2023: "Der Würde Raum geben: Umgang mit Scham im Beratungs- und sozialpsychiatrischen Alltag"

seit 2018: GSK Training "Train the Trainer"

Fortbildungen:

- 2024: Curriculum „ Mütter mit Borderline – ein Behandlungsprogramm“
- 2022: Scham & Menschenwürde, HISW
- 2017: Curriculum DBT-S
- 2016- 17: Curriculum DBT
- 2007 – 2009: „tiefenpsychologisch – analytische Beziehungskompetenz in psychosozialer Beziehungsarbeit“ am Michael-Balint-Institut, HH
- 2005: FB zur Projektmanagementfachfrau

Ehrenamtliches Engagement:

- 2024: Gründungsmitglied und Mitarbeit „Netzwerktreffen Nord: Scham & Menschenwürde“
- seit 2021: Gründungsmitglied und Organisation Borderline online Dialog HH
- 2014 – 2020: Organisation Borderline (Präsenz) Dialog Eilbek
- 2003 – 2007: Gründungsmitglied und Mitarbeit „Unabhängige Beschwerdestelle für Menschen mit psychischer Erkrankung in Hamburg“ e.V.